



**Einladung zur
AKSB-Jahrestagung 2025
in Kooperation mit dem Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg
17. bis 18. November 2025**

Die deutsche Erinnerungskultur steht unter wachsendem Druck. Einerseits sind eine zunehmende Unwissenheit sowie die Verbreitung von Desinformationen über die NS-Vergangenheit zu beobachten. Andererseits wird die Erinnerungskultur von rechtskonservativen und rechtsextremen Akteur*innen in Frage gestellt, die einen "Schlussstrich" unter die Aufarbeitung der NS-Zeit fordern. Gleichzeitig gibt es eine wachsende Bewegung für eine vielfältigere und umfassendere Erinnerungskultur, die auch andere historische Traumata und Perspektiven berücksichtigt.

Wie geht die historisch-politische Bildung mit diesen Entwicklungen um? Wie sieht die Situation der historisch-politischen Bildungspraxis in Nürnberg aus? Wie kann historisch-politische Bildung in Social Media aussehen? Muss sich die historisch-politische Bildung neu ausrichten und benötigt sie einen Perspektivwechsel?

Diese Fragen wollen wir mit interessierten Fachkräften der politischen Bildung, kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Trägern historisch-politischer Bildung sowie mit allen, die sich für eine werteorientierte Erinnerungskultur engagieren, diskutieren. Exkursionen zu bedeutenden historischen Lernorten in Nürnberg sowie Workshops zu neuen Entwicklungen und Angeboten der Erinnerungskultur sollen dazu einen vertiefenden Austausch und Reflexion bieten.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Tagung teilzunehmen und freuen uns auf Ihr Kommen.

Gunter Geiger
AKSB-Vorsitzender

Dr. Siegfried Grillmeyer
Akademiedirektor Caritas-Pirckheimer-Haus
Nürnberg

Programm AKSB-Jahrestagung 2025

Montag, 17.11.2025

Ab 12:00 Uhr	Mittagsimbiss
13:30 Uhr	Beginn Jahrestagung und Begrüßung <i>Gunter Geiger, AKSB-Vorsitzender</i> Historisch-politische Bildung seit 1999 im Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH): Rückblick und Perspektive <i>Dr. Siegfried Grillmeyer, Direktor CPH</i> Inhaltlicher und methodischer Einstieg <i>Annika Breuer, Frieda Himstedt, Markus Schuck, Martin Stammeler</i>
14:00 Uhr	Erinnern als Pflichtaufgabe?! Politische Bildung zwischen historischer Verantwortung und demokratischer Zukunft <i>Stefan Querl, Leiter Villa ten Hompel, Geschichtsort, Forschungs- und Erinnerungsstätte der Stadt Münster</i>
14:50 Uhr	Vorstellung der einzelnen Workshops
15:00 Uhr	Kleine Kaffeepause
15:20 Uhr	Workshop-Phase

- **Workshop 1:** Umkämpftes Erinnern an rechten Terror am Beispiel der Region
Sarah Leuders, Kulturgeografin und Historikerin, freiberufliche Referentin für Erinnerungsarbeit
- **Workshop 2:** Die katholische Kirche im NS – Diskurse und Bezüge zur Gegenwart
Dr. Holger Arning, Universität Münster, Centrum für Religion und Moderne
- **Workshop 3:** Extrem rechte Anfeindungen gegen Gedenkstätten, Erinnerungsarbeit und historisch-politische Bildung
Michael Sturm, Historiker
- **Workshop 4:** Erinnerungskultur in Social Media – Wie funktioniert sie für Jugendliche? Welche Probleme gibt es? Wie wird sie angenommen? Wie wird mit Mythen aufgeräumt?
Andreas Menne, Leiter des Medienkompetenzzentrums, Katholisch-Soziales Institut, Akademie für Erwachsenenbildung des Erzbistums Köln

17:30 Uhr

Resümee der Workshops

Moderation: Frieda Himstedt, Markus Schuck

Anschließend Vorstellung und Einführung in die Exkursionen am folgenden Tag

18:00 Uhr

Abendessen

19:30 Uhr

Öffentlicher Diskussionsabend der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Wie politisch ist Kirche? Wie politisch kann ich in Kirche sein? Wie positioniert sich die Kirche politisch?

Auf dem Podium: Erzbischof Herwig Gössl (Bistum Bamberg), Matthias Kühne (Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt, Projektmitarbeiter im Projekt „Jerichower Impulse - miteinander gestalten“), Andrea Rühmann (AKSB-Geschäftsführerin) u.a.

Moderation: Dr. Siegfried Grillmeyer

Dienstag, 18.11.2025

Ab 07:00 Uhr Frühstück

08:30 Uhr **Start der Exkursionen**

- **Exkursion 1:**
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände:
Führung über das Reichsparteitagsgelände
- **Exkursion 2:**
Memorium Nürnberger Prozesse: Führung durch Saal 600 und die Ausstellung sowie anschließendem Gespräch mit *Sophia Brostean-Kaiser, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Memorialium Nürnberger Prozesse*
- **Exkursion 3:**
Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland - Nürnberg e.V. (ISD Nürnberg):
Post-Kolonialer Stadtrundgang (Critical Walk)

Ab 11:15 Uhr Rückkehr ins Tagungshaus, Kaffeepause

11:45 Uhr **Historisch-politische Bildung als Chance:
Neue Wege in der historisch politischen Bildung? Was bleibt?**

Moderation: Frieda Himstedt, Markus Schuck

12.45 Uhr Resümee und Verabschiedung

13:00 Uhr Mittagessen und Ende der Jahrestagung

Organisatorische Hinweise und Informationen

Anmeldung

Die Anmeldung zur Jahrestagung erbitten wir spätestens bis zum **24. Oktober 2025** online unter:

[Anmeldelink Jahrestagung 2025](#)

Veranstaltungsort

Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH

Königstraße 64
90402 Nürnberg

Hinweise zur Anreise

<https://www.cph-nuernberg.de/uebernachten/kontakt>

Tagungsleitung

Andrea Rühmann, Markus Schuck

Tagungsbeitrag

Für AKSB-Mitglieder 87 Euro, für Nichtmitglieder 99 Euro.

Darin enthalten sind alle Leistungen aus dem Programm, Übernachtung im Einzelzimmer, Vollverpflegung sowie sonstige Tagungskosten. Eine Erstattung nicht in Anspruch genommener Leistungen ist nicht möglich. Preise für Tagesgäste, Studierende etc. auf Anfrage. Bei allen Tagungsbeiträgen ist zu einem Drittel ein Institutionsbeitrag enthalten.

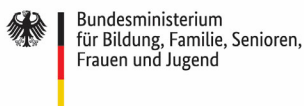
Hinweise zur Fahrtkostenerstattung

Die Fahrtkosten auf der Basis 2. Klasse Deutsche Bahn, inkl. Zubringerfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, werden nach den Regeln des Bundesreisekostengesetzes erstattet. Bei vollständiger Teilnahme an der Veranstaltung können notwendige Fahrtkosten anteilig (d.h. mit 50 Prozent der tatsächlich entstandenen Kosten) erstattet werden. Das Deutschlandticket kann erstattet werden, wenn ein Nachweis eingereicht wird, dass die Fahrt mit einem regulären Ticket teurer ist (Screenshot Vergleich DB-Ticket für die gleiche Strecke). Bei Nutzung anderer Verkehrsmittel finden diese Regelungen analog Anwendung. Der Antrag auf Erstattung ist mit der Bahnfahrkarte im Original spätestens bis vier Wochen nach Veranstaltungsende bei der AKSB-Geschäftsstelle schriftlich einzureichen. Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie bei Nadine Krumscheid, Telefon: 0228-28929-52, E-Mail: krumscheid@aksb.de.

Rücktritt

Bei Rücktritt von der Anmeldung zur Jahrestagung müssen wir Ihnen die entstandenen Buchungskosten in Rechnung stellen. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Gefördert vom:



Im Rahmen des:

